

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte**

Band (Jahr): **21 (2009)**

PDF erstellt am: **18.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte (QBG)

Herausgegeben vom Staatsarchiv Graubünden

Bisher sind folgende Bände erschienen:

- Band 1      Deplazes Lothar, *Alpen, Grenzen, Pässe im Gebiet Lukmanier-Piora (13.–16. Jahrhundert). Mit Anhang: Akten und Urteile des Val Termine-Prozesses unter Gilg Tschudi als Obmann (1560) sowie eine Quellenauswahl 1435-1899*, 1986, 230 Seiten. ISBN 3-85637-111-7, Fr. 32.00.
- Band 2      Bundi Martin, *Frühe Beziehungen zwischen Graubünden und Venedig (15./16. Jahrhundert)*, 1988 (vergriffen).
- Band 3      Bonorand Conradin, *Vadian und Graubünden. Aspekte der Personen- und Kommunikationsgeschichte im Zeitalter des Humanismus und der Reformation*, 1991, 240 Seiten. ISBN 3-7298-1074-X, Fr. 41.00.
- Band 4      Carisch Otto (1789–1858), *Rückblick auf mein Leben. Autobiographie eines Pfarrers, Schulmanns, Philanthropen und Lexikographen*, bearb. von Ursus Brunold, Einleitung von Ursula Brunold-Bigler, 1993, XVII + 328 Seiten. ISBN 3-905-241-40-4, Fr. 48.00.
- Band 5      Bollier Peter, *Davos und Graubünden während der Weltwirtschaftskrise 1929–1939. Auswirkungen auf Arbeitsmarkt, Beschäftigungs- und Sozialpolitik*, 1995, 250 Seiten. ISBN 3-905-241-55-2, Fr. 45.00.
- Band 6      Bühler Linus, *Chur im Mittelalter. Von der karolingischen Zeit bis in die Anfänge des 14. Jahrhunderts*, 1995, 247 Seiten. ISBN 3-905-241-60-9, Fr. 43.00.
- Band 7      Saulle Hippenmeyer Immacolata, *Nachbarschaft, Pfarrei und Gemeinde in Graubünden 1400–1600. Abhandlung*, 1997, IX + 366 Seiten. ISBN 3-905-241-73-0, Fr. 45.00.

- Band 8 *Nachbarschaft, Pfarrei und Gemeinde in Graubünden 1400–1600. Quellen*, bearb. von Immacolata Saulle Hippenmeyer und Ursus Brunold, 1997, VII + 434 Seiten. ISBN 3-905-241-74-9, Fr. 55.00.
- Band 9 Dermont Gieri, *Die Confisca. Konfiskation und Rück-erstattung des bündnerischen Privateigentums im Veltlin, in Chiavenna und Bormio 1797–1862*, 1997, 151 Seiten. ISBN 3-905-241-82-X, Fr. 29.00.
- Band 10 Giger Hubert, *Hexenwahn und Hexenprozesse in der Surselva*, 2001, 280 Seiten. ISBN 3-85637-270-9, Fr. 42.00.
- Band 11 Clavadetscher Otto P. (Bearb.), *Formularbuch der bischöflichen Kurie von Chur aus dem 15. Jahrhundert*, 2003, XVIII + 163 Seiten. ISBN 3-85637-284-9, Fr. 42.00.
- Band 12 Brunold-Bigler Ursula, *Teufelsmacht und Hexenwerk. Lehrmeinungen und Exempel in der «Magiologia» des Bartholomäus Anhorn (1616–1700)*, 2003, 400 Seiten. ISBN 3-85637-285-7, Fr. 52.00.
- Band 13 Seglias Loretta, *Die Schwabengänger aus Graubünden. Saisonale Kinderemigration nach Oberschwaben*, 2004, 200 Seiten. ISBN 3-85637-297-0, Fr. 42.00.
- Band 14 Di Natale Regula, *Das Kephalphoren-Wunder in churrätischen Viten. Placidus von Disentis, Gaudentius von Casaccia, Victor von Tomils, Eusebius vom Viktorsberg*, 2005, 262 Seiten. ISBN 3-85637-305-5, Fr. 42.00.
- Band 15 Grüninger Sebastian, *Die churrätische Grundherrschaft im Frühmittelalter. Ländliche Herrschaftsformen, Personenverbände und Wirtschaftsstrukturen zwischen Forschungsmodellen und regionaler Quellenbasis*, 2006, 588 Seiten. ISBN 3-85637-319-5, Fr. 58.00.
- Band 16 Deplazes-Haefliger Anna-Maria, *Die Scheck im Engadin und Vinschgau. Geschichte einer Adelsfamilie im Spätmittelalter*, 2006, 238 Seiten. ISBN 3-85637-322-5, Fr. 42.00.

- Band 17 Marti-Müller Chantal: *Bündner Volksschule im Wandel. Akteure – Lehrpersonenbildung – Schulaufsicht*. 2007, 469 Seiten. ISBN: 978-3-85637-338-2, Fr. 52.00
- Band 18 Kundert Mathias: *Der Sprachwechsel im Domleschg und am Heinzenberg (19. und 20. Jahrhundert)*. 2007, 193 Seiten. ISBN: 978-3-85637-340-5, Fr. 42.00
- Band 19 Hollinger, Stefan: *Graubünden und das Auto. Kontroversen um den Automobilverkehr 1900–1925*. 2008, 168 Seiten. ISBN: 978-3-85637-350-4, Fr. 38.00
- Band 20 Renz, Fabian: *Churrätien zur Zeit des Investiturstreits (1075–1122)*. 2008, 163 Seiten. ISBN: 978-3-85637-351-1, Fr. 38.00

Vinzenz Muraro, geboren 1975, studierte an der Universität Zürich Allgemeine Geschichte, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte sowie Griechische Literaturwissenschaft. Im Herbst 2001 schloss er sein Studium mit der hier in überarbeiteter Form publizierten Lizentiatsarbeit ab. Heute ist er in St. Gallen im Bankfach tätig.



Die vorliegende Publikation zeichnet das Leben des Churer Bischofs Hartbert in der zweiten Hälfte des 10. Jahrhunderts nach. Sie macht erstmals den Versuch, ein zusammenhängendes Bild seines Wirkens zu vermitteln, da bisher nur Teilaspekte untersucht worden sind. Die letzten Jahre haben überdies einige zusätzliche Forschungsergebnisse gezeitigt, die hier erstmals einem breiteren Publikum präsentiert werden.

Bischof Hartberts Tätigkeit spielt sich auf dem Hintergrund ottonischer Reichs- und Kirchenpolitik ab: Alpen- und Reichsstrassenpolitik der sächsischen Kaiser und beginnendes Übergreifen des Reichs nach Italien brachten für den Bischof von Chur grosse Aufgaben mit sich – nicht nur am Sitz seines Bistums, sondern auch rheinabwärts im Elsass, wo er für Kaiser Otto I. strategisch wichtige Ländereien sichern sollte. Gleichzeitig gewannen die Bündner Pässe erhöhte Bedeutung. Das Bistum Chur geriet in das Wirkungsfeld der kaiserlichen Politik, profitierte von umfangreichen Privilegien und erhielt einen erheblichen Teil des damaligen Königsbesitzes und der Königsrechte in Churrätien. Im Rahmen der Integrationspolitik der Ottonen haben die Bistümer und Erzbistümer bei der Konsolidierung des Reiches eine geopolitische Schlüsselposition eingenommen. So war Chur für die Integration Schwabens in das Reich von herausragender Bedeutung.

Hartbert gehörte zu einem kleinen Kreis von sorgfältig ausgewählten, treu ergebenden Persönlichkeiten, mit deren Unterstützung sich Otto I. Churrätien und Schwaben sichern wollte. Sein geographischer Aktionsradius ist beachtlich: Hartbert begleitete Otto I. bis weit in das deutsche Reich hinein; aber auch nach Italien gelangte Hartbert, wo er sich längere Zeit aufhielt.

Die häufige Anwesenheit bei Hof, bei Beratungen und bei Festen beweist die ausserordentliche Nähe Hartberts zum Kaiser. Diese Verbundenheit, in der man mit Sicherheit freundschaftliche Züge sehen darf, bewährte sich auch in konfliktreichen Zeiten.

